

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieser Fonds war auf 15.000 fl. angewachsen, die Sparkasse spendete 9000 fl. und das Land Oberösterreich gab ein unverzinsliches Darlehen von 11.500 fl. Nachdem die Grundfrage gelöst war und der benachbarte Friedhof aufgegeben, konnte am 4. April 1892 der erste Spatenstich erfolgen. (Vorher stand hier der „Galler Hafnerstadel“, der rechtzeitig abbrannte!) Der Plan der Volksschule stammte vom Architekt Raimund Jeblinger, Linz. Obmann des Ortschulrates war Michael Fries, Bürgermeister Johann Paur. Im Baukomitee waren: Michael Burgholzer, Sebastian Fries, Karl Thannheiser, Michael Berger (Zeitling), Johann Leizinger (Judenleiten), Karl Lustensteiner, Zimmermeister Auhof, Georg Gusenbauer (Karlingberg). Der Bau wurde am 5. September 1893 fertig, am 15. Juli vom Statthalter Freiherrn von Puthon inspiziert, am 4. Oktober 1893 feierlich eingeweiht und am 13. Oktober der Benützung übergeben. Schulrat Johann Stöckler verfasste damals als Leiter der Schule eine Festschrift „Die Einweihung des neuen Volksschulgebäudes in Perg“. Die Weihe des Hauses vollzog der Dechant von Sagen Matthias Moser, die Festrede hielt Landes Schulinspektor Dr. Franz Josef Kretschmayr. Zur damaligen Zeit galt die neue Volksschule als schönste im Bezirk, mit einem Turnsaal ausgestattet, sechs lichten, hohen Schulzimmern (jede Klasse ist 10 Meter lang, 7 Meter breit, 3½ Meter hoch). Die Gemeinde kargte nicht mit dem Grund. Vor der Schule ein prächtiger Park, abgeschlossen von der Bezirksstraße mit gediegenem Eisengitter. Großzügig ist auch die Anlage des Kinderpiel- und Turnplatzes. Ein großer Gemüse- und Obstgarten mit Baumschule schließt sich gegen Norden an. Der Grundbesitz der Volksschule ist 80 Ar 92 Quadratmeter.

Die Einnahmen eines Schulmeisters waren vor hundert Jahren noch lächerlich gering.

423 fl. 15 kr.	aus dem Schulfonds
9 fl. 30 kr.	Organistendienst
31 fl. 84 kr.	Mesnerdienst
9 fl. 98 kr.	aus dem Kirchenvermögen
26 fl. 68 kr.	Stolagebühren
33 fl. 37 kr.	von Stiftungen
42 fl.	sonstige Einkünfte
<hr/>	
576 fl. 32 kr.	Summe der Einnahmen.

Hievon hatte der Schulleiter seinen Gehilfen zu zahlen:

Ausgaben:	Für den Unterlehrer Kost u. Gehalt	155 fl. 50 kr.
	Für Schulreinigung	25 fl. 20 kr.
	Für den Kalkanten (Orgelaufzieher)	1 fl. 53 kr.
	Für Mesneraushilfe	15 fl.
	Für Sammler	1 fl. 53 kr.
		<hr/>
		198 fl. 76 kr.